SCHÄKEL

Mitteilungen des
Hannoverschen Yacht-Clubs e. V.

Nr. 01 / April 2016

31515 Wunstorf · Auf Bösselhagen 12 (Industriegebiet)
Tel. 05031 14060 · www.sailorsandbrides.com · info@sailorsandbrides.com

Sailors & Brides

FLYING WORLDS DUTCHMAN 2016
HANNOVERSCHER YACHT-CLUB
MAY 20–28 STEINHUDE GERMANY
SPONSORED BY
Sailors & Brides

The ultimate World
Traveler's Jacket,
combining vintage
craftsmanship,
functionality and
modern
technologies.
Welcome to
Sailors and Brides.

Welcome home!

Inhaltsverzeichnis

04 Vorwort

08 Gratulationen

12 Leistungssport im HYC

18 Die HYC Jugend

20 Special: Admiralscup

52 Termine

54 Vorstellung neuer Mitglieder

58 Impressum

Tom Greten, im März 2016

Liebe Mitglieder des HYC,

mit dieser Ausgabe erhalten Sie den ersten Schäkel 2016, unserem Jahr des 110jährigen Jubiläums. Die zahlreichen Aktivitäten unserer Mitglieder in der Wintersaison - vor allem die Fortsetzung unseres Segelsportes auf dem Eis - erfreuen uns alle sehr.

Auch die Fortsetzung der Trainingsaktivitäten unserer Leistungssegler im Winter sind immer wieder schön anzusehen und machen uns stolz.

Mit der Flying Dutchman Weltmeisterschaft kommt ein Projekt im Mai 2016 zur Durchführung, das jetzt schon fast drei Jahre die Planungsgruppe beschäftigt. Natürlich haben nicht alle die ganze Zeit bei den Planungen mitgemacht, aber jeder Beitrag einzelner war wertvoll und wird seinen Teil am Erfolg der Veranstaltung haben.

Denjenigen Mitgliedern, die im Revier Steinhude der Durchführung der Weltmeisterschaft den notwendigen Raum zur Verfügung stellen und ihr Volontariat zur Verfügung stellen, danke ich herzlich.

Obwohl es eine ganze Reihe von Vorhaben gibt, die unser Objekt in Steinhude betreffen, hat sich der Vorstand entschlossen, aufschiebbare Veränderungs- und Verschönerungsmaßnahmen nach der Weltmeisterschaft in Angriff zu nehmen.

An dieser Stelle bedanke ich mich nochmals für das mit der Wiederwahl zum ersten Vorsitzenden entgegengebrachte Vertrauen und freue mich ganz besonders an meiner Seite Lukasz Urban als neuen Kassenwart im Vorstandsamt begrüßen zu dürfen. Zuversichtlich blicke ich auf die neu geordnete Aufgabenverteilung im Bereich Jugendarbeit, der zur Entlastung von unserer Jugendwartin Kathrin Müller die zweite Jugendwartin Sophie Müller mit Meike Greten zur Seite stehen.

Während unserem Revier Steinhude in diesem Jahr hohe Aufmerksamkeit in Verbindung mit der FD Weltmeisterschaft zu Teil wird, möchte ich Ihre besondere Aufmerksamkeit auf das Ansegeln in unserem Revier in Hannover am Maschsee lenken, zu dem natürlich alle Mitglieder herzlich willkommen sind - auch ohne Boot.

Ich freue mich auf eine gemeinsame, erfolgreiche Segelsaison 2016 mit Ihnen.

Ihr

Tom Greten

1. Vorsitzender
des Hannoverschen Yacht-Club e.V.

Foto: Ernst Greten

Fotos von Manfred „Olly“ Olbrich

Zusammengestellt von Ilmo Maaß

Geburtstage und besondere Anlässe

Wir gratulieren unseren Mitgliedern ganz herzlich zu Ihren besonderen Geburtstagen.

Bruno Garbe	01.01.	76
Dr. Horst Stiesch	02.01.	79
Volker Radtke	03.01.	72
Marie-Alberta Bredt	06.01.	Besonderer Geburtstag
Heinz Bollweg	07.01.	76
Helga Tauchnitz	09.01.	Besonderer Geburtstag
Dr. Wolfgang Helmut Mares	13.01.	73
Herbert Benne	15.01.	84
Walter Probst	20.01.	83
Peter Lammert	24.01.	80
Hans-Albert Ahrens	30.01.	81
Kurt Prenzler	08.02.	72
Ulrich Hanke	09.02.	78
Werner Tewes	17.02.	76
Wolfgang Wellner	26.02.	91
Christa Grobe	28.02.	Besonderer Geburtstag
Dr. Klaus Struckmeyer	07.03.	89
Dr. Joachim Stadtländer	12.03.	96
Carl Riebe	16.03.	87

Peter Zappe

Wir trauern um unser Mitglied Peter Zappe. Er ist am 25. Januar 2016 nach über 40 Jahren treuer Mitgliedschaft im HYC von uns gegangen.

Das jüngste Mitglied des Hannoverschen Yacht-Clubs

Vincent Lüders

Anfang Januar kam Vincent Lüders auf die Welt. Wir begrüßen ihn ganz herzlich im HYC und wünschen ihm und seiner Familie eine wunderbare gemeinsame Zeit.

Familie Lüders ist erst kürzlich in den HYC eingetreten.

Das älteste Mitglied des Hannoverschen Yacht-Clubs

Dr. Joachim Stadtländer

Mit 96 Jahren ist Dr. Stadtländer das älteste Mitglied im HYC. Er ist einen Tag nach seinem 96. Geburtstag mit seiner Tochter und seinem Enkel im Clubhaus Steinhude gewesen und hat sich an die alten Zeiten erinnert.

Ernst Greten

Eissegeln - geht denn das noch?

Eine oft gestellte Frage. Eis gibt‘s doch nicht mehr! Ja, zum Teil stimmt‘s ja. Es ist selten. Aber wenn - dann vergisst Du Alles! Dieses Jahr ging‘s eine Woche.

Am Freitag noch unklar - am Samstag gab‘s die deutsche Meisterschaft auf dem Saaler Bodden in Wüstrow. Eis, 20cm dick, der ganze Bodden lückenlos dicht, aber zur Meisterschaft wenig Wind! Genug für die Spezialisten, ich schob mir den Wolf!

Glücklicherweise blieben wir länger - und der Wind kam!

Von Ahrenshoop bis Riebnitz, und zurück und nochmal, und nochmal.... Die zwanzig Kilometer in weniger als zwanzig Minuten!

Traumhaft!!

Aber als wir zurückkamen, am Freitag, Spiegeleis in Steinhude!

Ein wenig kackerig, aber gerade genug. Erst ein bisschen im Ostenmeer, dann vor Steinhude, und immer weiter, bis zum Wilhelmstein, und zur Moorhütte, und hin und her! Habt Ihr das Jubeln gehört?

Lohnt sich der Eissegler für nur eine Woche?

Na Klar!

Anmerkung der Redaktion: Bei der IDM am Saaler Bodden ist unser Mitglied Martin Schneider zweiter Deutscher geworden. Wir gratulieren!

Auszüge aus zwei Newslettern des Tina und Sani Sailing Team

WM in Clearwater

Eine sehr turbulente Zeit liegt hinter uns. Eine Zeit mit vielen Entscheidungen und vielen einschneidenden Veränderungen für unser Team.

Nach der WM in Argentinien im November haben wir uns entschieden, uns dem italienischen Weltmeisterteam Conti/Clapchic anzuschließen. Dafür mussten wir uns von der deutschen 49erFX Trainingsgruppe, mit der wir nun drei Jahre um die Segelwelt erkundet haben, trennen und unsere Kampagne ganz neu planen.

Im Dezember hatten wir zwei Trainingcamps auf Sardinien, in denen wir endlich konsequent an unser Leichtwindschwäche arbeiten konnten. Im Januar trainierten wir zwei Wochen am Stück in Miami. Es spornt uns unheimlich an von Giulia und Francesca umgeben zu sein. An Land sind wir Freunde aber auf dem Wasser wird sich kein Zentimeter geschenkt.

Wir fühlen uns gut vorbereitet. Wir haben in den letzten zwei Monaten alles dafür gegeben unseren Traum hier zu verwirklichen.

Es ist uns nicht leicht gefallen uns von der deutschen Gruppe zu trennen, aber wir haben diesen Schritt gewagt, um unsere Chance, mit den Weltmeisterinnen zu trainieren, zu nutzen.

Nun sind wir in Clearwater bei der WM. Für uns ist es nicht nur eine WM, sondern die Zweite von Drei Olympiaqualifikationsregatten.

Wir sind sehr stolz nun zu den besten 10 der Welt zu gehören!

Die Monate nach der WM in Argentinien waren sehr schwer für uns. Viele Hindernisse und Entscheidungen machten den Weg für uns sehr steinig. Umso glücklicher sind wir, dass der 9. Platz bestätigt, dass wir den richtigen Weg gegangen sind.

In Betracht auf die Olympia Qualifikation war die Regatta nicht ganz erfolgreich für uns. Leider konnten wir den Rückstand von sieben Punkten, den wir nach der ersten Qualifikation zu Vicky und Anika hatten, nicht verkleinern. Die beiden segelten eine herausragende Regatta was am Schluss bis zum dritten Platz reichte. Zu den sieben Punkten Rückstand kommen nun noch weitere Punkte dazu. Den Rückstand in der letzten Qualifikation aufzuholen ist fast unmöglich.

Daher ist das Ergebnis von Clearwater für uns traurig und erfolgreich zugleich. Bei Tina und mir überwiegt aber die Zufriedenheit über unser eigenes Ergebnis. Speziell die Steigerung von der letzten bis zur jetzigen WM.

Es macht unseren Sport aus, dass es so viele Faktoren gibt, die man nicht beeinflussen kann. Auf dem Wasser muss man mit dem Winddreher Segeln, den man gerade bekommt. Die Leistung der Gegner zählt genauso dazu, daher gibt es für uns kein „was wäre wenn“ sondern einfach nur Respekt vor Vicky und Anikas Leistung aber auch vor unserer eigenen.

Viele Grüße aus Amerika,

Tina & Sanni
https://www.facebook.com/49ersailing

Hartmut Wesemüller

Internationale Flying Dutchman Klasse im HYC am Maschsee

Das zweite Jahr in Folge: Die norddeutschen Flying Dutchman Segler haben den HYC am Maschsee in dieser segelfreien Winterzeit erneut auserkoren, um sich hier einmal im Monat zu treffen, dabei den Kontakt untereinander zu halten, zu intensivieren und um Erfahrungen auszutauschen. Besonders den jungen Seglern, den Newcomern, lag es daran, die Steinhuder FD Gemeinschaft näher kennenzulernen und von den Erfahrungen der „alten Hasen“ zu profitieren. Außerdem haben die im Mai 2016 geplante Weltmeisterschaft und die im Internet veröffentlichten Protokolle der Gesprächsrunden dazu beigetragen, dass die Zahl Gäste stetig wuchs: waren es in der vergangenen Saison noch maximal 23 Teilnehmer, so konnte der Verfasser bis zu 34 Personen begrüßen.

Unsere Themen waren diesmal:
- Vermessung WM 2016: Anforderungen, Örtlichkeit, Ablauf; Hartmut Wesemüller (HYC)
- Landmanagement WM 2016: Stand-, und Liegeplätze; Ernst Greten (HYC)
- Nachlese Regattajahr 2015
- Trimm und Taktik, Segeln in großen Feldern; Dirk Bogumil (Berlin)
- WM 2016, Ablauf, Sozial- und Kulturprogramm; M. Greten (HYC)
- Segeltrimm; Dirk Bogumil (Berlin)
- Wie verhalte ich mich als Vorschoter-Praxis und Erfahrungen; eine Gesprächsrunde
- Neues von den WM Vorbereitungen; M. Greten, H. Wesemüller.

Im April wird uns der internationale Wettfahrtleiter etwas über seine Vorstellungen zum Regattageschehen der Weltmeisterschaft erzählen.

Die gute Stimmung auf diesen Treffen hat sich mittlerweile unter den FD Seglern herumgesprochen, so dass sogar unsere bayrischen Freunde diese Einrichtung und unsere Themen aufgegriffen haben. Zum Wohlbefinden aller Teilnehmer hat natürlich der Partylöwe mit seinem dreigängigen, vielseitigen Buffet beigetragen: neben leckeren Fleischvariationen gab es auch vieles für den vegetarisch gestimmten Gaumen. Alles in allem: Das monatliche Treffen hat die FD Segler zusammengebracht und viele Newcomer zum “Umsteigen” in diese attraktive Zweimannjolle bewogen: es gibt momentan 30 Flying Dutchman Jollen am Steinhuder Meer!

25 years ANNIVERSARY

360° SERVICE FÜR IHR NETZWERK

IDS – Wir nehmen IT persönlich!

Als Dienstleistungsunternehmen mit über 25 Jahren Erfahrung bieten wir professionelle Systemintegration, sowie Netzwerkbetreuung, -optimierung und -modernisierung Ihrer IT-Infrastruktur.

Durch stetig wachsende Anforderungen unserer Kunden haben wir unser eigenes Support- und Wartungsprogramm “iDS-SmartPACT®” entwickelt, mit dem Sie über 75 Prozent der Wartungskosten Ihres Netzwerkes einsparen.

Nur die regelmäßige und fachgerechte Wartung Ihrer aktiven Netzwerkkomponenten garantiert die höchste Verfügbarkeit Ihrer IT-Infrastruktur.

VORTEILE IDS-SMARTPACT®

- Kostenreduktion (bis zu 70 Prozent zum Hersteller Service)
- flexible und individuelle Vertragslaufzeiten (auch monatlich)
- einfaches Vertragsmanagement mit nur einer Vertrags-ID
- Geräte jederzeit zum Vertrag ab- und zubuchen ohne Laufzeitänderung
- Herstellerübergreifende Wartung mit nur noch einem Ansprechpartner
- Wartungsservice auch für End of Life (EoL) und End of Sales (EoS) Geräte
- inklusive Hardwareaustausch mit Techniker vor Ort
- sofortige Hilfe vorab via Telefon oder Remotezugriff
- schnelle Reaktionszeiten für Hardwareaustausch
- 100% zuverlässig und verfügbar

Für mehr Informationen kontaktieren Sie bitte Ihren Segelkameraden Matthias Garzmann

iDS SmartPACT

Part of: FLYING WORLDS DUTCHMAN 2016 HANNOVERSCHER YACHT-CLUB MAY 20–28 STEINHUDE GERMANY

Inter Data Systems GmbH
Wilhelm-Röntgen-Str. 11 . 63477 Maintal . Tel: 06109-7668-0 . E-Mail: info@idsgmbh.com . **www.idsgmbh.com**

SERVICE

CONSULTING • NETZWERKWARTUNG • HOTLINE SUPPORT
NETZWERKDESIGN • VOR-ORT-INSTALLATION • NETZWERKÜBERWACHUNG
NETZWERKLEIHSTELLUNG • WLAN-AUSLEUCHTUNG

Kathrin Müller

Auch im Winter unterwegs

Am 20.02.2016 haben sich ein paar unserer Jugendlichen am Pferdeturm zum Schlittschuhlaufen getroffen.
Obwohl es krankheitsbedingt einige Ausfälle gab, hatten sie auch in der kleinen Gruppe viel Spass.

Und eins ist sicher: Eis ist zwar auch mal ganz nett, aber sie alle können es kaum erwarten, wieder auf's Wasser zu kommen.
Vor allem Niklas freut sich auf schönen Wind (so wie rechts im Bild?!).

Kathrin Müller & Meike Greten

Segeltraining 2016

Anfang Januar wurde Sophie Müller von einer starken Jugendgruppe zum zweiten Jugendwart gewält. Sie wird das Segeltraining für die unterschiedlichen Bootsklassen organisieren und auch teilweise durchführen.

Sophie ist Euer Ansprechpartner für alle Fragen rund um das Segeltraining und die Jüngstenausbildung.

Erreichbar ist sie unter folgender Telefonnummer: 0163/4742515
oder gerne auch per E-Mail:
2.jugendwart@hyc.de

Termine der Jugendgruppe (auch unter www.hyc-jugend.de zu finden):

Am 03.04.2016 um 11.00 Uhr, im Anschluß an das Stander hissen, werden die Boote der Jugendgruppe aus dem Schuppen geholt. Wir bitten die Eltern auch in diesen Jahr wieder um ihre Hilfe.

Am 17.04.2016 10.30 Uhr findet das erste Segeltraining für dieses Jahr statt. Ebenso am:

08.05.2016 10.30 Uhr
05.06.2016 10.30 Uhr
19.06.2016 10.30 Uhr

Foto: H.A. Ahrens

Burkhard Breslauer

Erinnerungen an den Admirals Cup 1971

Es war ein ganz normaler Clubnachmittag. Ich saß im Hamburger Segel-Club (HSC) auf der Gurlitt-Insel an der Außenalster.

Der Präsident des HSC und Eigner der „Rubin III“ drüben allein an der Bar. Da wurde erzählt, die „Rubin“ solle nach England zum Admirals Cup, der aufwendigsten Materialschlacht der Segel-Chronik, überführt werden; der Eigner sei gerade dabei, eine Mannschaft (die bei ihm stets aus Clubmitgliedern bestand) zusammenzustellen. Beiläufig fragte ich, ob ich mich da nicht bewerben könnte. Nachgedacht hatte ich da noch nicht, worauf ich mich da wohl einließ. Hatte auch nicht mit einer Zusage gerechnet. Null Erfahrung im Hochseesegeln, Seeregatten schon gar nicht. Es war wohl mehr Folge einer inneren Eingebung; dumme Frage eben beim Bier. Es folgte eine kurze Anfrage, und schon wurde ich zu ihm an die Clubbar gebeten. Da ich aber erst seit kurzem Clubmitglied im HSC war kannte mich niemand, unser Clubpräsident mich auch nicht, klar, woher auch. Wir kamen ins Gespräch. Ich wurde nach meinen seglerischen Erfahrungen befragt. Als ich aber neben etlicher Kieler Wochen mit meinem Finn und Drachen als eigentlicher Wannsee-Segler auch noch meine seemännische Berufsausbildung auf der Hamburger Seemannsschule anbringen konnte, hier hatte ich das Handwerk eines Seemanns von der Pike auf erlernt, besaß das zugehörige Seefahrtbuch und Qualifikationen vom Norddeutschen Lloyd (durfte ein Rettungsboot kommandieren), hatte auf einem winzigen Frachter als Decksjunge im stürmischen Nordatlantik bis rauf zum Polarkreis auch oft am Ruder gestanden, bekam ich noch an der Bar die Zusage! Von einem Moment zum anderen gehörte ich zum erweiterten Kreis der Rubin-Segler, und sollte es vier Jahre lang bleiben. Ein Turn nach England mit der damals bekanntesten deutschen und internationalen Rennyacht! Ich konnte es nicht glauben, aber mulmig war mir doch zumute - hatte das Schiff noch nie gesehen - worauf hatte ich mich da wohl eingelassen! Wenig später ging es schon los. Seit einigen Tagen schon blies es bis zu 10 Beaufort über der Deutschen Bucht, Hamburg

Entscheidend ist die Liebe zum Detail

Es kommt auf die Kleinigkeiten an, die etwas Gutes besonders werden lassen. Das Autohaus Nikolai Garagen stehen seit über 25 Jahren für die besonderen Fahrzeuge. Ob neu, schnell, kultig oder bewährt – bei uns finden Sie alles, was das Herz des Autoliebhabers begehrt.

AUTOHAUS
NIKOLAI GARAGEN

Autohaus Nikolai Garagen GmbH ...mit Liebe zum Detail
Rendsburger Str. 5 - 30659 Hannover
Tel: 0511 / 3505 911 / e-mail: info@nikolai-garagen.de
Besuchen Sie uns im Internet: www.nikolai-garagen.de

eingeschlossen. Gebe zu: Reine Vorfreude kam nicht gerade auf! Ich sollte es noch lernen: Hochsee-Rennyachten kennen kein Wetter!

Die gewaltige Yacht lag in Wedel an der Pier und wurde gerade verproviantiert. Auch meine Zigarettenmarke hatte man an Bord genommen. Mit ablaufender Tide sollte es noch am selben Abend nach Brunsbüttel gehen. Drei Segler waren wir und der festangestellte Bootsmann für diesen England-Turn, auf dieser Yacht von 16 m Länge mit 17 tons und 2,40 m Tiefgang, der berühmten „Rubin III“, insgesamt also nur vier Decksleute. Von einem untaugliche Smut abgesehen, kielholen hätte man ihn sollen. Die normale Rennbesatzung belief sich auf neun Mannschaftsmitglieder für diese Yacht!

Im Westen, über der undurchdringlichen See stand eine bedrohlich schwarze Wolkenwand. Genau da mussten wir hinein. Dennoch: Ablaufend Wasser; also schneller Abschied von Freunden und Angehörigen auf dem windigen Steg; Ölzeug an, dann Leinen los! Segel auf, Dödel aus, Schoten dicht und hinein in die graue Gischt des bewegt ablaufenden Elbstroms. Für mich, auch später, immer der schönste Moment: Maschine aus! Nur noch Wind und Wasser. Kurze, harte Kreuzschläge im engen Elbfahrwasser. Einhundert-Meter-Läufe sind nichts gegen die Bedienung der mächtigen Schotwinschen einer Rennyacht. Als wir nach Stunden gegenan schließlich Brunsbüttel erreichten, war es finstere Nacht. Wir legten uns an die Pier, die nächste ablaufende Tide abwartend. Selten habe ich eine solche bedrohliche, unheimliche, heulende Finsternis gesehen! Ganz wohl fühlte ich mich nicht, es war nur eins: gespenstisch! Raßmus fuhr schrill pfeifend und jaulend, aus einem verborgen Dunkel kommend durch Wanten und Stagen; die losen Fallen und Leinen peitschten klatschend gegen den hölzernen Mast. Wie mochte es wohl draußen aussehen!

Nach einem kurzen Aufenthalt mit einer Stärkung im Deckhaus ging es mit nächstem ablaufend Wasser noch in der Nacht raus in die schwarzschäumende Deutsche Bucht. Sprühende, salzige Gischt, naßglänzendes Ölzeug, unter Life-Belts und Rettungswesten, höchste Aufmerksamkeit! Gespanntes Beobachten der Fahrwassertonnen und der auswandernden Positionslichter des regen Schiffsverkehrs im undurchdringlichen Dunkel. Ständiges Auf und Nieder im schäumenden Fahrwasser der Elbmündung hält uns wach. Ein Becher heißen Kaffees tut gut! Seeroutine an Bord wurde eingeführt. Ich bekam gleich die Hundewache, morgens um vier. So saß ich bald im trübe heraufziehenden Morgengrau, meiner ersten Wache, ganz allein am riesigen, lederbezogenen Steuerrad der Renn-Yacht „Rubin“ und kämpfte hoch am Wind liegend gegen die sich dunkelgün anlaufenden, sich aufsteilenden, schaumgekrönten, kurzen Nordseewellen. Anluven gegen die sich auftürmenden, gläsernen Wellenberge; dann abfallend hinunter, immer wieder, anluven, abfallen. Hinauf, hinunter. Eisige Gischtschauer prasselten schauerartig mit jeder überkommenden See über Deck, Cockpit, und mir ins Gesicht. Kurshalten war Trumpf! Die Kompassnadel immer im Blick. Generalkurs! Der Bootsmann unten im Deckhaus am Kartentisch mit der Navigation beschäftigt. Die beiden anderen der Crew hatten Freiwache unter Deck, lagen in ihren Kojen; Wachordnung; Seeroutine war Reglement!

Die Yacht lag stark über und luvte in jeder Böe kräftig an. Das Leedeck rauschte beständig unter schäumender, grüner Gischt, Blauwassersegeln pur. Die Gefahr eines unfreiwilligen Überstaggehens in dieser groben See erschien mir fast unabwendbar, konnte das Anluven in den Böen nicht meistern. Mein Ruf: „Ich kann sie nicht mehr halten“, die Yacht luvte gegen den Seegang weiter stetig an, verwehte im Sturm. Aber mein Bootsmann öffnete nur das Schapp und rief trocken, „mach mal“! Dann schloss sich die Klappe. Ich war allein! Von dem Moment an aber machte ich es! Später wurde ich immer ans Ruder gestellt, wenn es auf sauberes und konzentriertes Steuern ankam. Ein Schlüsselerlebnis!

Das Wetter besserte sich. Sonnenschein, ruhig bewegte See, Bordroutine, Schlagermusik aus dem Bordlautsprecher. Beste Stimmung, wenn die nicht wieder mal knisternd von Kanal 16 gestört wurde. Traumsegeln in der Nordsee wie selten. Des nachts phosphoreszierende Burgwelle; mich wiegend in der gebändselten Genua liegend. Am Morgen aber gefährlicher Seenebel im englischen Kanal. Hämmernde, polternd stampfende Maschinengeräusche unsichtbarer Querer und propellerlärmende Hoovercrafts (ahnte nicht, dass ich einmal oben im Cockpit am Radar dieses Hoovercrafts, der „Princess Margret“, sitzen, und mit achtzig Sachen, von vier Flugzeugturbinen getrieben, über den Kanal nach Boulogne pflügen würde.) Wir konnten nur hoffen, dass unser Reflektor im Mast ein Signal auf den Radarschirmen dieser Schläfer mit ihren Autopiloten hinterließ.

Nach Passieren von Beachy-Head, dem berühmten Leuchtturm vor Dover, endlich Cowes, Isle of Wight! Kaiserwetter! Eine knappe Woche hatten

wir ungefähr benötigt, mit Stopps in Scheveningen und einer sehr spannenden, nächtlichen Ansteuerung in Shoreham (Brighton). Vor der dringend ersehnten Dusche im dortigen Shorham-Sailing-Club wurde uns zunächst die ehrwürdige Clubgeschichte dieses Yought Clubs präsentiert. Die Crew aber hatte andere Bedürfnisse.

Dann, am nächsten Morgen, Cowes: Regattaspektakel total! In die weite Bucht von Portsmouth einzusegeln, unvergesslich! Siebzehn Nationen mit dem Besten und Teuersten was es auf dem Globus im internationalen Ragatta-Yachtsport gab. Rekordbeteiligung. Neben uns, Bord an Bord, Edward Heath mit seiner Morning Cloud (später Team-Gewinner des Admiral Cups). Australien mit der legendären „Ragamuffin“. Dann, unvergessen, die blaulackierte „Gitana V“ des Barons de Rothschild. Soetwas hatte ich noch nicht gesehen. Zwei weiße, riesige ziegenleder-bezogene Steuerräder in der Plicht. Dann die königliche Yacht „Britannia“ draußen in der Bucht mit wehendem Union-Jack (his Majesty oder Philipp der Yachtie on bord) und der 12er, die blutrote „American Eagle“ der USA mit seinen Gorillas! Dieses Bild durfte ich von der dreiundzwanzig Meter hohen Mastspitze unserer „Rubin“ genießen, auf die man mich festklammernd, als den Leichtesten in der Crew, mal wieder gezogen hatte. Der Clubstander unseres HSC musste gegen den Rennstander getauscht werden! (Regel 1: Auf Rennyachten wird an nichts gespart, außer am Gewicht!). Dennoch: Wir waren wohl die einzige Rennyacht, die noch über ein Deckhaus und Eignerkajüte und neun festen Kojen verfügte. Die beiden „Inshore-Races“, die sogenannten „Channel-Races“ der „Cowes-Week“, von Portsmouth rüber an die französische Küste nach Cherbourg und Le Havre segelte ich mit. Für das berühmte „Fastnet-Race“, zum Fastnet Rock in die Irische See vor Irland, ging die neunköpfige Stammcrew an Bord.

Die Zeiten von Rennyachten mit Eignerkajüte und metallenem Tafelbesteck aber waren endgültig vorbei. Das merkte man am Ergebnis: Team Deutschland: Platz 7 („Klaar Kimming“, „Ree“, Skipper und Eigner C. Redlefsen, den ich mal als kleiner frecher Berliner Junge vor seiner Fleischfabrik als Pflaume bezeichnet hatte, weil er meinen Fußball hinter sein Fabriktor geschossen hatte, „OT: „Nu kannste ihn wieder rausholen du alte Pflaume“. Das hatte dem noch niemand gesagt!), und „Rubin“. Von nun an wurde alles geändert. Das hatte der Eigner erkannt und uns seine Sparkman & Stephens Konstruktion, (der Eigner flog eigens in die USA, um sich mit dem Konstrukteur über die Heckausbildung zu beraten) den Halbtonner „Topas“ mit nach England gegeben, der vom zweimaligen Weltmeister Hannes Beilken gesegelt wurde. Dies war der Prototyp der folgenden „Rubin IV“, die dann endlich im Team mit „Saudade“ und „Carina III“ 1973 den begehrten Pokal gewinnen sollte. Es war eine Sensati-

SPRING SALE

Einzelstücke, Auslaufmodelle und andere frühlingshafte Angebote ...

Astell & Kern . Audio Pro . BlueSound . Bowers & Wilkens . Burmester
Cabasse . Chario . Dynaudio . Grado . Jarre . KEF . Leema . Loewe
NAD . Naim . Phonosophie . Piega . Pioneer . Rega . Revox . Scandyna
T+A . Technics . Trigon

giesehighfidelity

alex giese gmbh . theaterstraße 14 . 30159 hannover . t: +49 511 - 353 99 737 e: info@alexgiese.de . www.alexgiese.de

on! Und hier war Willy Kuhweide als Navigator auf der „Roten Sau“, mein ehemaliger Schulkamerad und Olympiasieger im Finn, wieder mit von der Partie. Die Deutschen, nun mit „Rubin“ an der Spitze der internationalen Hochseesegler! Edward Heath was not amused. No Gratulation.....

Diese berühmteste Trophäe, dieses Objekt der Begierde, Pokal der inoffiziellen Weltmeisterschaft im Hochsee-Regattasegeln, durfte ich im Clubhaus des Hamburger Segel Clubs an der Alster auch mal in der Hand halten; verwundert darüber, dass sich dieses millionenschwere Ding so leicht anfühlte!

Die Gewinnerin des Cups 1971, die hölzerne Morning Cloud von Edward Heath, zerschellte 1974 während einer Überführung in einem gewaltigen Orkan, den ich von der Côte Granit Rose aus erlebte, in den Klippen der englischen Südküste. „Heath was not on Bord“.

Am 13. August 1979 sollte sich am Fastnet-Rock in der Irischen See, ein unerkanntes Sturmtief der Regattaflotte nähern. Im Kampf um diese Trophäe havarierten in den Monsterseen zahlreiche Yachten und wurden zum großen Teil aufgegeben. Fünfzehn Segler und vier Retter verloren in dieser stürmischen Nacht ihr Leben, einundsechzig Segler mussten von ihren Yachten von Hubschraubern und Schiffen abgeborgen werden! Ein Unglück ungekannten Ausmaßes!

„Rubin“ querte die Ziellinie vor Plymouth ohne Havarie an Mensch und Material. OT des Eigners: „Früher wäre noch was von oben gekommen“!

1983 und 1993 konnte „Rubin“ als Teamschiff den Erfolg von 1973 wiederholen.

„Seefahrt ist Not“

Ein Tag in Bremen zum Thema See-Segeln

Samstag, 15. Oktober 2016

Besuch der Seenotleitstelle der DGzRS

Das „Maritime Rescue Coordination Center“, die Seenotleitstelle für den Deutschen Nord- und Ostseeraum, hat ihren Sitz in Bremen. Sie wird betrieben von der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS).

Der Besuch schließt eine Führung, einen Filmvortrag, den Besuch eines ausgedienten Seenotrettungskreuzers und (sofern gerade kein Notfall läuft) des MRCC – der Seenotleitung – ein.

und anschließend

Vortrag im Olbers-Planetarium zum Thema: "Navigation nach den Gestirnen„

In einem einstündigen Vortrag wird uns an der Hochschule für Nautik – zum Blick auf den Sternenhimmel – die Navigation nach den Gestirnen leicht verständlich erläutert.

Olbers-Planetarium Hochschule Bremen

Verbindliche Anmeldungen unter Grundstueck@hyc.de, oder bei Manfred Sommer – Grundstückswart Steinhude bis zum 17. September erforderlich.

Kostenbeteiligung für beide Veranstaltungen zusammen: 10,-€/Teilnehmer

Manfred Sommer

Vom Modellbau zum Bootsbau

Im Zuge der angekündigten Belebung unserer Clubgemeinschaft haben wir anschließend an unser Wildessen am 14.02.16 in Steinhude einen Vortrag über die Komplett-Restaurierung eines schwedischen Schärenkreuzers erleben dürfen.

Den zahlreichen anwesenden Mitgliedern wurden zu Kaffee und Kuchen auf sehr unterhaltsame Weise die Erfahrungen berichtet, die der Restaurator Lothar Mentz, ein Modellbauer aus Bremen, im Zuge der Restaurierung seines Bootes sammeln durfte.

Mit den Vorkenntnissen aus dem Hobby für ferngesteuerte Holz-Schärenkreuzer im Maßstab 1:5 hat Lothar Mentz für kleines Geld auf einer schwedischen Internetseite einen 75 Jahre alten Schärenkreuzer im Maßstab 1:1 gekauft. Als Laie und voller Enthusiasmus gestartet, wurde während der folgenden 1200 Arbeitsstunden das wahre Ausmaß einer solchen Aufgabe immer klarer. Aus einer geplanten Überholung und Ausbesserung wurde eine umfassende Restaurierung.

Details zu diesem Projekt sind nochmals nachzulesen im Internet auf der Seite: http://forum.klassik-modellyacht.de/viewtopic.php?f=35&t=292

Wir freuen uns weitere interessante Aktionen im Laufe der kommenden Saison miteinander zu erleben.

BAUHAUS
NAUTIC
www.bauhaus-nautic.info

Deutschlands größtes Netz für Wassersport-Zubehör

- Segelausrüstung
- Farben und Reparaturmittel
- Decksbeschläge und Schrauben
- Bordelektrik und Elektronik
- Anker und Festmacher
- Alles für die Bootspflege
- Motor- und Antriebstechnik
- Boote u.v.m.

BAUHAUS 30165 Hannover, Schulenburger Landstr. 125, Tel.: 05 11/3 58 15-0, Fax: -13

Meike Greten

Nur noch anderthalb Monate

Im Mai ist es endlich soweit. Nach fast drei Jahren Planungs- und Vorbereitungszeit wird am 23.05.2016 um 11 Uhr das Startsignal zum Start der ersten Wettfahrt der Flying Dutchman Weltmeisterschaft ertönen.

Soviel zum Plan, aber ob der Wind mitspielen wird? Wer weiß das schon. Vieles anderes können wir besser planen. So sind seit vielen Monaten die Planungen für eine Veranstaltung der Extraklasse im Gange. Zahlreiche Mitglieder haben sich bereit erklärt, an dem Erfolg mitzuwirken. Und die ersten Ergebnisse können sich sehen lassen. Es ist bereits ein großes Zelt bestellt, das auf dem Parkplatz aufgebaut werden wird. Hier wird die Vermessung stattfinden sowie die Eröffnungsfeier, eine Jazznacht, eine FD Party und die Siegerehrung mit anschließender Weltmeisterschaftsfeier. Natürlich haben wir auch zwei Sanitärcontainer bestellt.

Alles in allem sind soweit alle Bereiche organisiert: Ob es die Vermessung in all ihren Abläufen und Details ist, die Zufahrtswege in Absprache mit der Stadt, die Unterbringung der Boote auf den Grundstücken vom HYC und den befreundeten Nachbarn, die Planung der Slipmöglichkeiten und Abläufe, die Organisation der Wettfahrten auf dem Wasser und die Sicherstellung der erforderlichen Sicherungsboote, das Rahmenprogramm für die Begleitungen und die Preise für die Teilnehmer. Ralf Kramer und sein Team haben sich schon viele Gedanken zu der kulinarischen Verköstigung der Segler gemacht und entsprechende Vorbereitungen getroffen.

Doch so eine Veranstaltung wird ohne die Unterstützung von Förderern und Sponsoren ziemlich trist. Dank zahlreicher Unternehmen dürfen wir auf eine spannende Weltmeisterschaft blicken - ein Blick auf die nächste Seite verrät, wer alles mit an Bord ist. Wir danken allen Förderern für Ihre Unterstützung.

Aber Geld und Sachleistungen sind das eine, ohne die Mitglieder, die ehrenamtlich unterstützen und einen Club wie den HYC, der die Veranstaltung im Rahmen seiner Gemeinnützigkeit abwickelt, wäre die Durchführung einer solch großen Weltmeisterschaft nicht denkbar. An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die sich bereit erklärt haben, im Team mitzuhelfen und vor, während und/oder danach mit anzupacken. Die Firma Sailors & Brides wird die Helfer und die Teilnehmer mit einer besonderen Bekleidung ausstatten. Seid gespannt!

Die Generalprobe zur Weltmeisterschaft wird Anfang April zur Internationalen Trapzeregatta der FDs stattfinden.

Fotos: Hans-Heinrich Schmid

BAUHAUS

i·D·S
www.idsgmbh.com

Niedersächsische
LOTTO-SPORT-STIFTUNG
Bewegen · Integrieren · Fördern

Verkehrsverein
Steinhuder Meer e.V.

Sailors & Brides

die-druckfabrik.de
OFFSET + DIGITAL • WERBETECHNIK

Hannoversche
Volksbank

DELTA IMMOBILIEN

Fagus GreCon

Mattfias Kiel GmbH
Sanitär & Heizung

Liebe
seit 1871 im Familienbesitz
Hannover

Yachticon
Einfach gute Pflege

Seegers & Sohn
Wir weben. Seit 1765.

FSA SEGELSPORT
MARDORF

KOENIG SAILS

Reisebüro Gebhardt
www.reisebuero-gebhardt.de

Yacht

Krüger
Tischlerei
Küchenkonzepte

boot
Düsseldorf

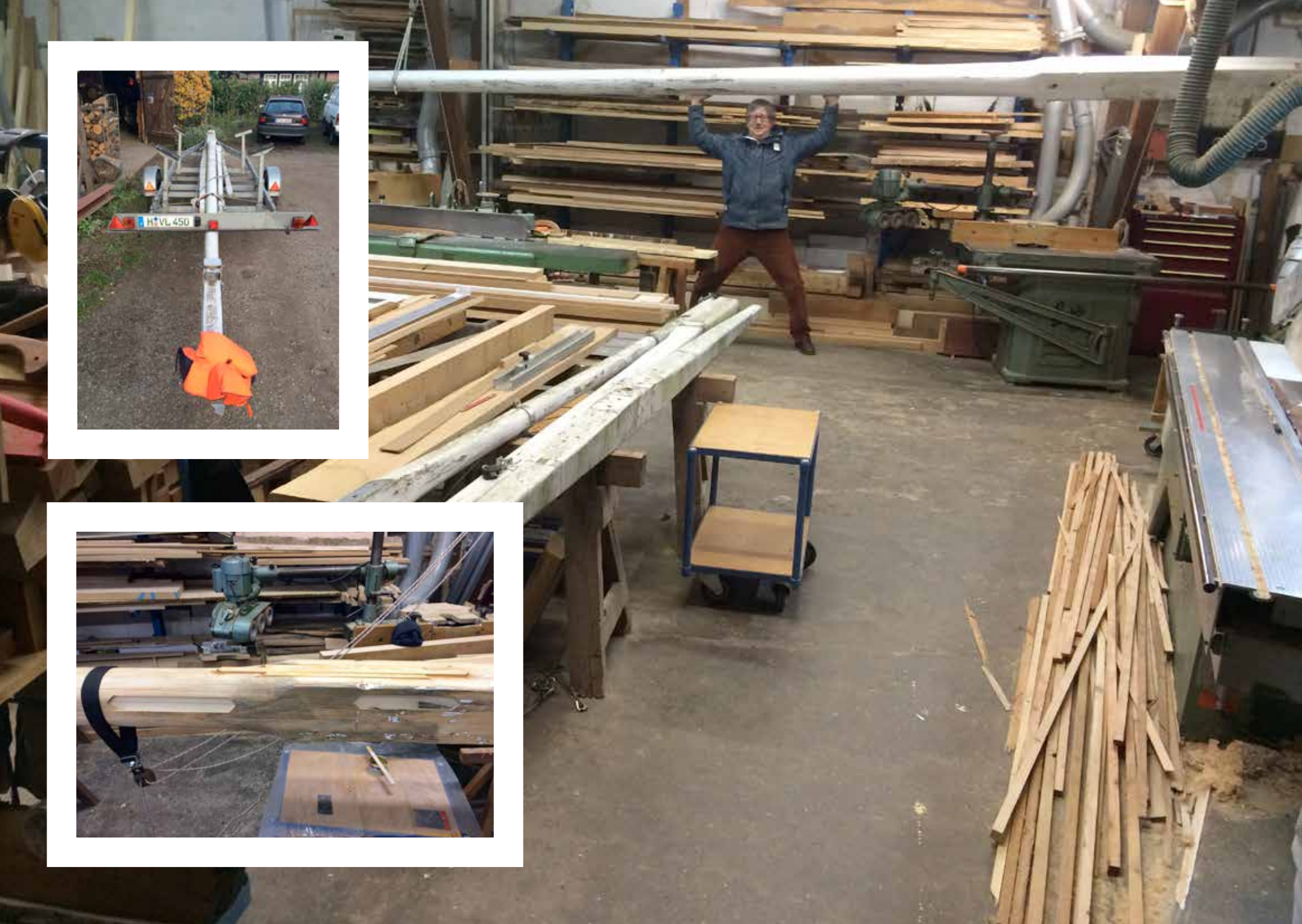
Capitell AG
VERMÖGENS-MANAGEMENT

DK
DELIUS KLASING

SUCHBILD

Da fehlt doch etwas? Die im Wasser überwinternde Jolle weist zur heißen Spur. Ihr Mast steht aufrecht, der Fahnenmast am Vereinsheim ist jedoch verschwunden.

Zum Ende der Saison wurde der Fahnenmast am Vereinsheim Maschsee gelegt, er sollte gestrichen werden. Leider waren insbesondere im Bereich der Befestigungen von Gaffel und Rahe Verwitterungen und Fäulnis eingetreten. Eine Begutachtung durch einen Tischler ließ die Hoffnung zurückkehren: Obwohl an einigen Stellen Moderfäule die Entfernung von schadhaften und die Ersetzung durch neues Holz bedingte, konnte der am 16.09.1992 gesetzte Fahnenmast repariert und gerettet werden, und wird uns mindestens weitere 25 Jahre erhalten bleiben – ordnungsgemäße Pflege vorausgesetzt. Zum Ansegeln auf dem Maschsee am 01. Mai 2016 wird eine neue Vereinsfahne gehisst. Auch die „Steinhuder“ sollten diesen Termin nicht verpassen.


H VL 450

Thomas S und Olly zeigen Neuigkeiten vom Maschsee

Nachdem zum Ende des vergangenen Jahres 2015 die Zuwegung zur Seglerhütte mit einer Holzbeplankung versehen wurde, kann unsere Seglerhütte mit trockenen und sauberen Schuhen erreicht werden. Nochmals Dank an Alle, die hier mitgewirkt haben.

In den Weihnachtsferien haben Gerald Meyer und Hans-Joachim Westphal die Teeküchenzeile in der Seglerhütte eingebaut. Tolle Arbeit, es gab hier bereits sehr viel Lob. Die Vollholzküchenplatten spendete unser Mitglied Leif Nolte.

In dieser Saison wird unser Mitglied Hans-Joachim Westphal die Getränkeversorgung unserer Seglerhütte übernehmen.

Kurs auf Genuss und Lebensfreude

Es ist nur ein Katzensprung vom Maschsee bis zu unseren Filialen in der Südstadt, wo wir, Marion und Klaus Borchers, eine der erfolgreichsten Spezialitätenbäckereien Deutschlands führen. Seit 1847 befindet sich der Betrieb in Familienbesitz. Traditionelle Handarbeit, Natürlichkeit, großartige Gebäckvariationen und erstklassiger Service sind unsere Markenzeichen. Hannovers feine Adressen für Backwaren-Gourmets.

Hauptgeschäft und Backstube:
Hildesheimer Straße 44

Filialen:
OBI-Linden, Elfriede - Paul - Allee 15
Konditorei Am Graswege 29
Schlägerstraße 42
Alte Döhrener Straße 28
NEU im REWE - Markt
U-Boot-Halle Linden
Lister Meile 33

Borchers
Konditorei Bäckerei Bistro
Althannoversche Spezialitätenbäckerei seit 1847

Hildesheimer Straße 44, 30169 Hannover
Telefon (05 11) 88 56 64, www.baeckereiborchers.de

In der kommenden Saison wird Leif Nolte der Bootspate unseres gelben Gemeinschaftsbootes sein.

Der im Herbst des vergangenen Jahres demontierte Fahnenmast wurde während der Winterzeit von Thomas Oberdorfer und Uwe Kappmeyer repariert und wird uns in dieser Saison wieder zur Verfügung stehen.

So bald der Fahnenmast wieder an seinem ursprünglichen Standort stehen wird, gibt es ein “STANDERHISSEN“ mit kleinem Umtrunk. Die Terminbekanntgabe erfolgt rechtzeitig.

Vor Beginn der Segelsaison werden am Maschseesteg 7 DALBEN gesetzt (eingerammt) werden. Diese neuen Achterpfähle werden dann später von einem Taucher am Maschseegrund abgedichtet, damit unser schöner Maschsee nicht ausläuft und wir auch in diesem Jahr weiterhin mit viel Spass und Freude segeln können.

Wir hoffen auch in diesem Jahr auf eine möglichst aktive Segelsaison. Ein ganz wichtiges erstes Ereignis in Hannover wird unser gemeinsames Ansegeln am 1. Mai werden. Auch Gäste sind hier sehr willkommen.

Teichhûs

Restaurant • Terrasse

Wilkenburger Straße 32
30519 Hannover

0511 / 897 148 93

www.teichhues.de
info@teichhues.de

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag
11.30 bis 21 Uhr

HYC HAFENPLAN HANNOVER MASCHSEE 2016

Hauptsteg

			Breite in cm	Breite in cm				
Andritzki + Stuka	O Jolle	13C		206	13B	Achim Dietrich	KZV
Manfred Olbrich	Yngling	14	222	245	13A	Frank Ostermann	Flying Cruiser
Thomas Schröer	Yngling	15	227	248	13	Jörg Plam	Yngling
Alex Reddigan	Yngling	16	200	239	12	Peter Heinle	Vrijheid
Matthias Görge	SZV	17	200	256	11	Alfred Rosentreter	H Jolle
Dr. Blumenberg	H Jolle	18	209	284	10	Dr. H.J. Struckmeyer	SZV
Enza S. de Wall	SZV	19	266	284	9	Joachim Grosser	SZV
Christoph Henze	Laser Bahia	20	305	277	8	Markus Dörflinger	BM
Florian Pramme	Monarch	21	268	266	7	Gerald Meyer	Hansa Jolle
Chr. von Hein	SZV	22	231	231	6	Phillip Borchers	SZV
Phillip Freise	O Jolle	23	225	224	5	Dr. Jens Albrecht	SZV
Goetheschule	Conger	24	220	230	4	Gemeinschaftsboot	Big Gibsy
Goetheschule	Neptun 17	1	228	231	3	Siurt von Wiarda	O Jolle
				245	2	Joachim Sander	KZV

Kleiner Anleger :

25	Thomas Oberdorfer + Uwe Kappmeyer	BM
26	Cedrik Oberdorfer	Pirat
27	Chiara Mönkedieck	Jolle Hävele

Landliegeplätze :	Slipanlage
Goetheschule	3 Jollen
Frei	Frei
Jochen Westphal	Finn-Dingy

Hüttenrückseite :	
Goetheschule	Striker
Alex Giese	Laser
Cord Rietbrock	Elvström

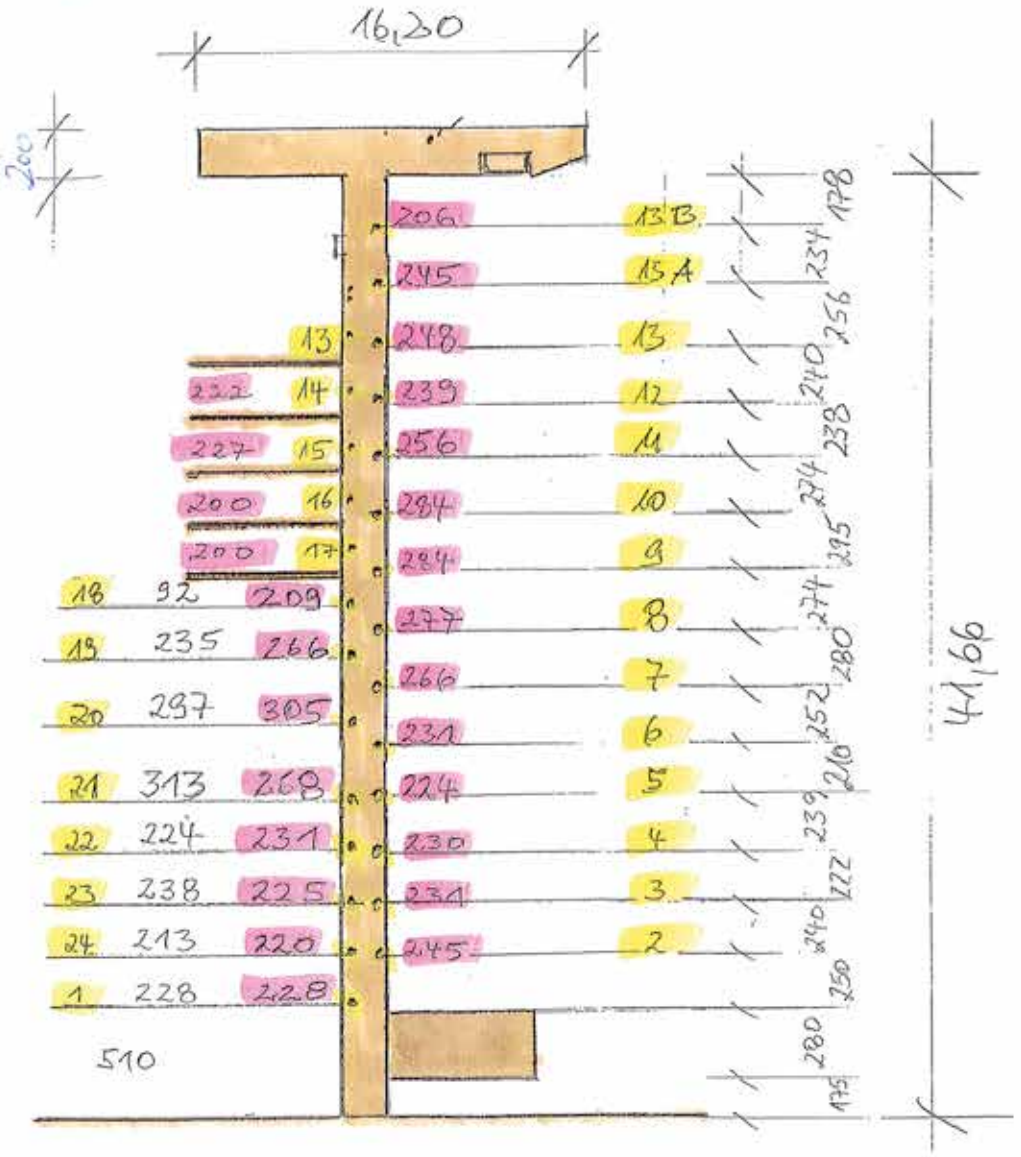
HAUSWART
Thomas Schröer

HAFENWART " Olly "

0173 218 97 75 0511 2881513

Manfred F. Olbrich 0172 804 13 83

HYC HAFENPLAN HANNOVER MASCHSEE 2016



Hannover Stand : 18.01.2016

Meike Greten

Der erste Arbeitsdienst

Das Winterfahrverbot ist beendet. Die ersten Boote liegen im Wasser und der erste Arbeitsdienst hat dafür gesorgt, dass das Grundstück in Steinhude wieder zum Genießen und Verweilen einlädt. Bei Fischfrikadelle und Flens wurde fleißig gewerkelt. Sogar die Kids haben mit angepackt und den Rasen gemäht.

Insgesamt betrachtet, ist es zwar noch etwas kalt, aber der Frühlingsanfang hat uns bereits ein paar schöne Stunden geschenkt. Wir freuen uns auf mehr!

Der nächste Arbeitsdienst wird (Achtung: Korrektur!) am 02. April stattfinden und für noch mehr Gemütlichkeit sorgen. Alle Freiwilligen können sich ab sofort wieder online für die Arbeitsdienste registieren - es funktioniert wieder. Dort sind auch alle weiteren Termine notiert, ebenso im Schäkel 3/2015.

Meike Greten

WL/SR Ausbildung 2016

Am 12. und 13. März 2016 haben sich interessierte Wettfahrtleiter und Schiedsrichter im HYC zum Aufbau Lehrgang getroffen.

Der Schwerpunkt wurde dieses Jahr auf das Thema „Erfahrungsaustausch“ gelegt. Es wurden viele spannende Erfahrungen und Erlebnisse auf den Tisch gebracht.

Das Fazit der Zusammenkunft: Wir am Steinhuder Meer sind in einer tollen und extrem komfortablen Situation, dadurch dass die Organisation der Wettfahrtvereinigung gibt, die die Vereine am Steinhuder Meer mit ihren aktiven Funktionären unter einem Dach vereinbart.

Auch im nächsten Jahr werden wir wieder verstärkt über gemeinsame Themen reden.

Die Jollenkreuzerwerft am Steinhuder Meer

Bootswerft Bopp & Dietrich

Fischerweg 57 31515 Steinhude
Tel.05033/5489 Fax:05033/5744
E-Mail: info@boppunddietrich.de
Besuchen Sie uns im Internet:
www.boppunddietrich.de

Wir bauen:
15m² P-Jollenkreuzer
20m² R-Jollenkreuzer
16m² und 30m² Jollenkreuzer auf Anfrage
One-off Projekte auf Anfrage

Neuheiten:
Touren 20m² R-Jollenkreuzer (neue Form, Riss von G. Nissen)
Masten, Bäume, Ruderanlagen und Sonstiges bauen wir unter Verwendung von Hochleistungswerkstoffen (Kohlefasern)

Wir bieten Ihnen außerdem alle Serviceleistungen „rund ums Boot“.

B&D

Ein Stück weg schön.

von Stefan Ibold

Sie ist in die Jahre gekommen, hatte Streifen, die dort nicht hingehörten, Beulen, die nie ganz ausgeheilt wurden, Schrammen, die tief ins „Fleisch“ gingen, gequalmt, was nicht gesund sein konnte und in der Folge hat sie auch gehustet. Im Herbst war auch mal die Rede von Trennung, bevor sie es nicht mehr lange macht. Aber - es ist wie es ist, einen alten Baum verpflanzt man nicht einfach so. Man(n) hängt an ihr, weiß eigentlich ihre Zuverlässigkeit zu schätzen, kennt ihre Macken und freut sich, wenn sie schwimmt.

Alles in Allem erschien eine Verjüngungskur das adäquate Mittel, die alte Dame wieder etwas aufzufrischen. Eine porentiefe Reinigung der Außenhaut und neuer Schwung in Form einer Scheibe, vielleicht auch noch etwas gegen den Husten und das Stottern, sollte es sein.

Wie so oft im Leben ist es sinnvoll, solcherlei lebensnotwendigen Maßnahmen durch einen Fachmann durchführen zu lassen. Und den hatten wir gefunden.

Die Firma Bendix aus Langenhagen hatte sich bereit erklärt, das Notwendige zu erledigen. Gleichzeitig konnten wir uns auch einen Platz zum Überwintern ergattern.

Andre Bendix nahm die alte Dame mit. Jens Behnsen kümmerte sich um die erforderlichen Ersatzteile, wofür wir im herzlich danken. Dann kam die Wartezeit und die Spannung auf das, was uns im Frühjahr erwarten würde.

Am 19.03.2016 war es dann soweit. Andre hatte die alte, Verzeihung, die verjüngte Dame im Schlepp. Strahlend weiß, mit neuen Linien, dem neuen Schwung und neuem Glanz im Inneren stand sie wieder vor uns. Ein schöner Anblick.

So gut in Form hatte man die RIKA schon lange nicht mehr gesehen. Jetzt musste nur noch die Technik mitspielen. Ab unter den Gemeindekran und ins Wasser. Ventile auf, Zündstrom ein, Schlüssel drehen und.... sie sprang sofort an.

Kein Qualmen, kein Husten, kein Stottern. Stattdessen ein ruhiger Lauf, ein „glückliches Glucksen“ am Heck.

Unsere Jugendwartin, die schon fast traditionell die letzte Fahrt der alten Saison und die erste der neuen ausführt, machte sich gleich auf die Probefahrt und brachte die RIKA wieder an ihren Liegeplatz. Dort wurden die letzten Feinheiten eingestellt und die notwendigen Utensilien an Bord gebracht.

Nun sind die beiden Boote, der Kurti und die RIKA wieder einsatzbereit. Denn schon nach Ostern geht es los mit den ersten Diensten.

Danke an Andre und seinen Vater, Dank an Jens für die Ersatzteile. So war es uns möglich, nicht jetzt schon nach einer Neuen umsehen zu müssen, denn auch alte Damen haben ihre Berechtigung.

Neu hingegen, und dazu herzlichen Glückwunsch, ist das Polizeiboot. Von der Form her eher ungewöhnlich für das Steinhuder Meer, entspricht es wohl den Wünschen der Besatzungen und Anforderungen im Dienst. Durch die Farbgebung ist es etwas unauffälliger, sowohl auf dem Wasser als auch bei uns am Steg, am Liegeplatz. Wir wünschen den Besatzungen allzeit eine gute Fahrt und immer eine Handbreit Wasser unter der Schraube.

Freuen wir uns gemeinsam auf die neue Saison und auf die bevorstehenden Ereignisse, hier insbesondere die Weltmeisterschaft der Flying Dutchman.

HYC
Shamrock
HYC
Rika

Manfred „Olly“ Olbrich

Ansegeln am Maschsee

Unser jährliches Ansegeln in Hannover am Maschsee wird in diesem Jahr wieder am 1. Mai stattfinden. Über Segler aus Steinhude und nette Gäste würden wir uns sehr freuen. Etwa 20 Plätze für Segler ohne eigenes Boot stehen zur Zeit zur Verfügung. Diese Plätze müssen aber mit Joachim Grosser abgestimmt und somit bei Joachim angemeldet werden.

über: joachim.grosser@gmx.de oder 0175 / 590 33 06

Wir treffen uns um 11:00 Uhr hoffentlich zahlreich bei richtig schönem Wetter Seglerwetter. Der Kaffegarten und auch das Clubhaus steht uns an diesem Sonntag wieder „exclusiv“ zur Verfügung, so dass selbst eine kalte Witterung uns von nichts abhalten könnte.

Bitte wie in den vergangenen Jahren unterschiedlichste kullinarische Vorbereitungen aus den vielen häuslichen Seglerküchen (Salate, Käse, Aufschnitt... Kuchen etc. etc.). Das hat immer prima geklappt, wir sollten das sehr abwechselungsreiche Überraschungs Büfett nicht verändern. Für die Getränke ist gesorgt. Bei Fragen dazu bitte kurz 0172 / 804 13 83 (OLLY) anrufen.

Der kulinarische Nachmittag ist für etwa 15:00 Uhr vorgesehen. Dann müßte auch das letzte Segelboot wieder zurück sein.

Bei Fragen bitte:

Manfred F. Olbrich OLLY
Hafenwart Hannover Maschsee
HYC Hannoverscher Yacht-Club
0172 / 804 13 83
manfredf.olbrich@web.de

DER PARTY LÖWE
Event – Organisation – Catering

Sehr geehrte Gäste, liebe Clubmitglieder,

wir präsentieren Ihnen an den kommenden Mittwochabenden
folgende kulinarische Spezialitäten und
bitten um Ihre Reservierung von montags bis freitags unter 0511–80 80 30.
(Kurzfristige Änderungen im Programm vorbehalten)

Mittwoch, 06.04.2016

„Nicht nur der April macht was er will!“

Der Küchenchef und seine Crew präsentieren feinste Köstlichkeiten

28,50 €

Mittwoch, 13.04.2016

„Toskana“

Focaccia verschieden belegt
Grünes Perlerbsensüppchen mit Thunfisch
Gefüllte Kalbsbrust, gebratene Garnelen
Gedünstete Muscheln, Toskanisches Gemüse
Hausgemachte Ravioli
Profiteroles

19,90 €

Mittwoch, 20.04.2016

„EM–Vorbereitung“ mit französischen Leckereien

Gratinierte Austern, Überbackene Zwiebelsuppe
Lammracks, Côte de boeuf
Pommes Macaire, getrüffelte Linsen
Crêpes Suzette, Käsespezialitäten

26,50 €

Mittwoch, 27.04.2016

„Wir grillen an“

Auswahl an hausgemachten Salaten
Mariniertes Roastbeef, Lachsseiten
Grillgemüse, gebackene Drillinge
Limettencreme

24,50 €

Bitte beachten Sie, dass es sich hierbei nur um eine Auswahl unserer Speisen handelt.
Nähere Informationen erhalten Sie an dem jeweiligen Mittwoch. Änderungen vorbehalten.

Dr. Gudrun Schläger

Vor 5 Jahren war ich auf der Suche nach einer Niederlassungsmöglichkeit als Ärztin für Allgemeinmedizin. Es bot sich die Gelegenheit in meiner Heimatstadt Sarstedt in eine bestehende Gemeinschaftspraxis einzusteigen. Man erklärte mir: Umgestaltung und Modernisierung wären kein Problem, aber das Model der Segeljacht im Eingangsbereich müsse bleiben. Urlaub in den Schulferien wäre kein Problem, aber im Frühjahr und Herbst müssen die Herren zum Segeln. Andere Zeitschriften im Wartezimmer wären kein Problem, aber alles mit Segelbooten auf dem Cover sei Tabu.

Soviel Begeisterung war für mich ein guter Grund, es ebenfalls mit dem Segeln zu probieren. In den Sommerferien ging es mit meinem Mann Thomas und den drei Kindern Simon (17 Jahre), Mareike (15 Jahre) und Henrike (13 Jahre) nach Dänemark an den Rinkobing Fjord. Allein der Katamaran-Kurs und die Sauna machten die Kälte und den Dauerregen erträglich. Es folgte über den Winter und das darauffolgende Frühjahr der SBF Binnen, den ich beim Segelclub Sarstedt auf dem Giftener See machen konnte. Die praktischen Trainingstage fühlten sich an wie Urlaub mit Suchtfaktor.

Wir liehen uns hier und da ein Boot, aber eigentlich wollten wir segeln, wenn uns danach ist. Seit Sommer 2015 sind wir nun durch eine Blitzaktion Besitzer eines schnittigen Schwertzugvogels, der der Familie Raum läßt, weitere Fortschritte zu machen.

Wir freuen uns auf sportliche, erholsame Tage am Steinhuder Meer in netter Gesellschaft des HYC.

Hallo,

ich bin Nora Zahn, 6 Jahre jung und wohne mit meiner Familie in Garbsen-Osterwald.

Meine Hobbys sind: Klavier spielen, reiten, turnen und segeln.

Ich freue mich sehr, dass meine Bruder Leonard und ich jetzt Jugend-Mitglied sind.

Vielen Dank, dass sie mich in ihrem Verein aufgenommen haben.

Hallo,

mein Name ist Leonard Zahn, ich bin 9 Jahre alt und wohne in Garbsen-Osterwald.

Meine Hobbys sind: Schlagzeug spielen, Fußball, Basketball und segeln.

Meine Schwester Nora und ich freuen uns sehr, nun als Jugend-Mitglieder in Steinhude aufgenommen zu sein.

Ulrich Schäfers

Seit 1959 betreibe ich den Segelsport, zunächst als Vorschotmann auf verschiedenen Jollen. Im Laufe der Jahre durfte ich dann auch den 16-qm-Jollenkreuzer und später die Wega 24 meines Bruders steuern. Weitere Erfahrungen auf Jollen erwarb ich im Pirat und Korsar, sowohl als Vorschot- wie auch als Steuermann.

Zwischenzeitlich erwarb ich die Segelscheine A, BR und BK, sowie das allgemeine Sprechfunkzeugnis ‚See'.

1968 kaufte ich meinen ersten FD, einen wenig gebrauchten ‚Karlisch'-FD. Dieser Klasse bin ich bis heute treu geblieben und hole im März dieses-Jahres meinen 10. FD in Italien ab.

Zwischenzeitlich machte ich auch einige Hochseetörns, die beiden letzten auf 50-ft-Yachten in Kroatien und Griechenland als verantwortlicher Bootsführer.

Sportlich reichte es im Laufe der vielen Jahre auch zu guten Platzierungen bei Regatten. U. a. im 16-qm-Jollenkreuzer gar zu 2 Vizemeisterschaften, eine als Vorschoter, eine als Steuermann.

Bis auf Weiteres will ich der Bootsklasse FD treu bleiben.

Hallo,

ich heiße Maximilian Jünger. Bin 14 Jahre alt und gehe in die 9. Klasse. Seit Mai 2015 bin ich im HYC. Meine Hobbys sind Schlagzeug und Tennis spielen und natürlich segeln. Ich habe überraschenderweise seit September 2015 meinen Jüngstensegelschein. Im Moment segel ich den Laser 4.7. Es macht mir riesigen Spaß, so dass ich sogar sonntags früh aufstehe.

Veronika Lüders

Liebe Mitglieder des HYC,

ich freue mich sehr über die Aufnahme in den Hannoverschen Yacht-Club und damit nun auch in Hannover eine seglerische Heimat zu haben. Seit ich vor drei Jahren mit meinem Mann Christoph nach Hannover gezogen bin, sind wir vor allem Törns und ORC-Regatten auf der Ostsee gesegelt. Nun freuen wir uns auch auf dem Steinhuder Meer und dem Maschsee sowie im Clubleben des HYC aktiv zu werden – gemeinsam mit unserem Anfang des Jahres geborenen Sohn Vincent.

Erlernt habe ich das Segeln auf dem Bodensee als Familiensport mit segelbegeisterten Eltern und Schwestern im Lindauer Segler-Club. Auf Optigruppe sowie Segelreisen und Regatten auf verschiedenen Kielbooten folgten einige Jahre in der Europe-Klasse. Ab 2001 segelte ich noch unter meinem Geburtsnamen Lochbrunner mit Kristin Wagner und Anna Höll in der Yngling-Klasse. Gemeinsam erreichten wir bei den Olympischen Spielen 2004 in Athen den 6. Platz. Nach Abschluss meines Studiums lebte ich in Zürich und war Mitglied eines Match Race-Teams des Zürcher Yacht Clubs. Schließlich zog ich nach Norddeutschland und bin seitdem von Kiel-Schilksee aus vermehrt auf der Ostsee unterwegs.

Ich freue mich in nächster Zeit viele von Ihnen im HYC kennenzulernen.

Herzliche Grüße,

Veronika Lüders

Entdeckt und fotografiert in Kemah-Texas, ca. 20 mls SO von Houston am Golf von Mexiko von Manfred Sommer

Impressum

Der Schäkel ist das Clubmagazin des Hannoverschen Yacht-Clubs e.V. und erscheint dreimal im Jahr.
Verantwortlich für den Inhalt: Tom Greten (1. Vorsitzender des HYC)
Redaktion: Meike Greten
Foto Cover: Ernst Greten
Wir bedanken uns herzlich bei allen Autoren, Fotografen und Anzeigenpartner für Ihre Beiträge, Texte und Bilder.
Gestaltung: miss ERFOLG
Meike Greten, Am Stadtbahnhof 9, 31848 Bad Münder, Tel: 0170-4570280, www.miss-erfolg.com
Anzeigen: Meike Greten, Lukasz Urban
Druck: Druckerei WIRmachenDRUCK GmbH, Mühlbachstr. 7, 71522 Backnang
Auflage: 750 Exemplare
Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen oder anzupassen, wenn erforderlich. Beiträge, Leserbriefe und Presseauszüge stellen die Meinung der jeweiligen Autoren, nicht unbedingt die des Vorstands dar. Wenn Sie den Schäkel ebenfalls gern unterstützen möchten, freuen wir uns auf Ihre Anfrage an schaekel@hyc.de.
Redaktionsschluss: für Beiträge im nächsten Schäkel ist der 01.08.2016
Nächste Erscheinungstermine: 01.09.2016, 01.12.2016, 01.04.2017 Angaben vorbehaltlich Änderungen

Hannoverscher Yacht-Club e.V.
Am Stadtbahnhof 9, 31848 Bad Münder
Hannoverscher Yacht-Club e.V. in Steinhude
Fischerweg 41, 31515 Steinhude, 05033-5434
Hannoverscher Yacht-Club e.V. am Maschsee
Karl-Thiele Weg 13, 30169 Hannover, 0511-161800

www.hyc.de
info@hyc.de

Zwischen Natur und Kultur.
Und mitten im Leben.

Idyllisch zwischen Eilenriede und Maschsee gelegen und doch nur wenige Minuten von der Innenstadt Hannovers entfernt, bietet das GDA Wohnstift Waldhausen die perfekte Mischung aus Entspannung und Unterhaltung. Und noch viel mehr:

- Hochwertige Wohnungen für anspruchsvolles Leben im Alter
- Eigenes Schwimmbad, Sauna, Physiotherapie
- Kompetenter und persönlicher Service

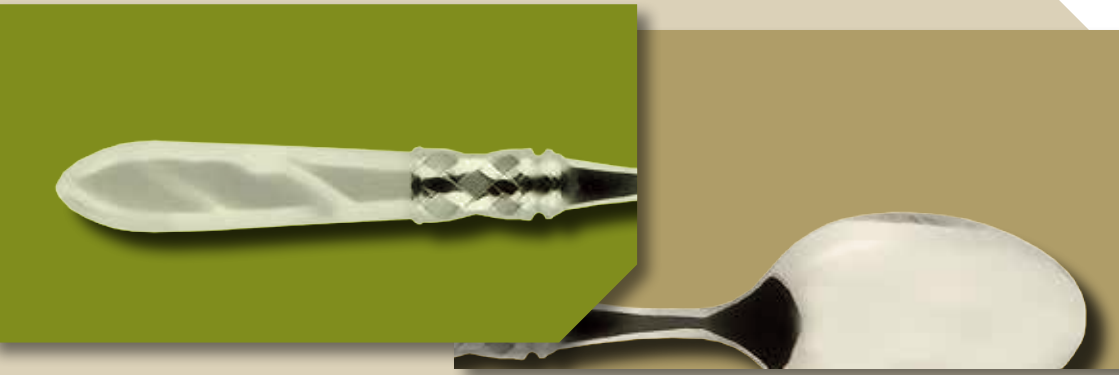
Machen Sie sich Ihr eigenes Bild und überzeugen Sie sich persönlich.
Wir freuen uns auf Sie.

GDA Wohnstift Hannover-Waldhausen
Hildesheimer Straße 183 · 30173 Hannover
Telefon 0511 8401-190 (Wohnstiftberatung)
wohnstift.waldhausen@gda.de
www.gda.de

DER PARITÄTISCHE
UNSER SPITZENVERBAND

GDA
Raum für Persönlichkeit

DER PARTY LÖWE



Event – Organisation – Catering

Der Party Löwe GmbH & Co. KG
info@partyloewe.de

www.partyloewe.de
freecall 08000-80 80 30